

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>Werkstattarbeit – warum?</b>	
Lehrerinformationen .....	3
<b>Organisatorisches</b>	
Lehrerinformationen .....	4
<b>M A:</b> Anleitung zur Werkstattarbeit .....	5
<b>M B:</b> Regeln für die Werkstattarbeit .....	6
<b>M C:</b> Wandspeicher .....	7
<b>M D:</b> Laufzettel .....	8
<b>M E:</b> Bewertungsbogen .....	9
<b>Eigene Gebete</b>	
Lehrerinformationen .....	12
<b>M1:</b> Ein Gebetbuch selbst gestalten .....	14
<b>M2:</b> Ich schenke dir ein Gebet .....	15
<b>M3:</b> Gebete collagieren .....	17
<b>Verwendete Literatur</b> .....	<b>18</b>

**Download  
zur Ansicht**

„Das musst du unbedingt wissen; hör mir bitte zu!“ – Jeder hat diesen dringenden Wunsch schon einmal ausgesprochen; jeder Mensch braucht jemanden, der ihm zuhört, Zeit für ihn hat und mit ihm redet. Gerade in unserer heutigen Gesellschaft, die geprägt ist von Hektik und einer oft durch die Medien beeinflussten Sprachlosigkeit, bleibt das persönliche Gespräch auf der Strecke. Dabei sind die Ängste, aber auch die Freuden und Hoffnungen der Kinder und Jugendlichen nicht geringer geworden, sondern oft von existenzieller Bedeutung. Die durch das Gespräch entstehende Gemeinschaft, die oft Ausblicke eröffnet, Möglichkeiten bietet und der Seele guttut, ist eine Erfahrung, die unsere Persönlichkeit nachhaltig beeinflusst. Deshalb ist das Angebot Gottes, zu dem ich mit meinen Freuden und Sorgen kommen kann, wann immer ich will, eine Erfahrung, die es sich lohnt kennenzulernen. Es ist daher ganz natürlich, dass wir auch Gott gegenüber sagen: „Das musst du unbedingt wissen, Gott; höre mir bitte zu!“ Der sichtbare Partner reicht oft nicht aus, steht nicht immer zur Verfügung, um das Leben in seinen Höhen und Tiefen zu fassen. Wir werden täglich von Dingen bewegt, die tiefer liegen, die unsichtbar sind. Das Beten ist vielen unserer Schüler<sup>1</sup> nicht mehr bekannt. Zu Hause wird es meist nur noch wenig oder gar nicht mehr praktiziert. Eine besonders große Herausforderung stellt das Beten / das Gebet in der Sekundarstufe I dar. Wie bekannte soziologische und religionspsychologische Studien belegen, führt der Abschied vom Kinderglauben zu einer Distanzierung von Gott – sprechen kann man hier auch von einer „Krise des Gottesglaubens“. Gerade in dieser Phase ist ein besonderes Gespür für die Lerngruppe und deren Bedürfnisse sowie deren Einstellung zum Thema von zentraler Bedeutung. Im Gegensatz zu vielen anderen Inhalten des Religionsunterrichts geht es bei dem Thema „Beten und Gebet“ nicht allein um die Vermittlung von Wissen, sondern vor allem um die Erfahrung (von Gottes Gegenwart) und den Vollzug

der. Die sich anschließende Werkstattarbeit ermöglicht durch den Anspruch des Lernens mit Kopf, Hand und Herz eine Auseinandersetzung, die dem Anspruch auf Erfahrbarkeit gerade beim Thema Beten gerecht wird. Bedingt durch die Pflicht- und Wahlaufgaben wird das Werkstattlernen den individuellen Interessen der Lernenden sowie dem eigenen Lerntempo gerecht. Besonders motivierend für die Lernenden ist die Begleitung durch die beiden fiktiven Jugendlichen Anna und Finn, die die Welt der heutigen Jugendlichen widerspiegeln. So können die Schüler ihre Fragen und Unsicherheiten rund um das Thema Beten mit „Gleichgesinnten“ teilen und erfahren, dass sie mit ihren Sorgen nicht alleine sind. Die Lernenden haben dadurch die Möglichkeit, mit Anna und Finn, mit Ihren Klassenkameraden und unterstützt durch den Lehrenden die zum Teil noch unbekannte Welt des Betens zu erforschen und zu erleben.

Um in den Organisationsrahmen der Werkstattarbeit einzuführen, sind in dieser Unterrichtshilfe sowohl eine Anleitung für die Hand der Schüler (S. 5), Regeln für die Werkstattarbeit (S. 6), eine Vorlage für einen Wandspeicher (S. 7) und ein Laufzettel (S. 8) zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig finden Sie einen Bewertungsbogen für die Lehrperson (S. 9), sodass eine Auswertung der Werkstattarbeit vorgenommen werden kann. Fachdidaktische Hinweise zur Werkstattarbeit und ein kleiner Exkurs zur Rolle des Religionslehrers im Rahmen der Werkstattarbeit befinden sich zu Beginn des Heftes (S. 3).

Die einzelnen Stationen sind durch ein wiederkehrendes Format geprägt und enthalten Icons, welche Aufschluss über die Sozialform, die Arbeitsweise und den Inhalt geben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern mithilfe des Materials eine nachhaltige und vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema „Beten“.

Download  
zur Ansicht

## Lehrerinformationen: Werkstattarbeit – warum?

„Werkstattunterricht“ bezeichnet nach Jürgen Reichen eine Form offenen Unterrichts. Bei der Arbeit im Werkstattunterricht entspricht die Lernwerkstatt einer Lernumwelt. Den Schülern stehen hier viele verschiedene Lernsituationen und -materialien, geeignet für unterschiedliche Sozialformen, zur Verfügung. Sie wählen daraus ein Angebot aus, bearbeiten dieses selbstständig und kontrollieren es meist auch selbst. Auf diese Weise bestimmen sie weitgehend selbst über Zeitpunkt, Tempo, Sozialform und Rhythmus ihrer Arbeit und haben darüber hinaus die Möglichkeit, persönlichen Lerninteressen nachzugehen.<sup>1</sup>

Wie dieses Zitat deutlich macht, berücksichtigt die Werkstattarbeit in ganz besonderem Maße die Individualität des Lernenden – nicht nur bezüglich seines Lerntempos, sondern auch hinsichtlich seiner Interessen und seiner präferierten Arbeitsweise. Gerade beim Themenkomplex „Beteten“, der mehr ist als nur das Kennenlernen von standardisierten Gebeten, sondern vielmehr den Schülern die Möglichkeit bieten möchte, die gewinnbringenden Eigenschaften des Betens zu erfahren, ist es unerlässlich, die Persönlichkeit des Lernenden in besonderer Weise zu berücksichtigen. Im Alter der Schüler ist es wichtig, individuelle Wege aufzuzeigen, ein Erarbeiten und Erfahren mithilfe der unterschiedlichen Lernkanäle anzubieten, das der eigenen Persönlichkeit gerecht wird, damit sich diese – gerade im Lebensabschnitt der Pubertät – noch weiter ausprägen kann. Dieser hohe Grad der Differenzierung entspricht in vollem Maße den Ansprüchen der individuellen Förderung.

Gleichzeitig sind die Stationen so angelegt, dass der Austausch und die Kooperation der Schüler untereinander nicht zu kurz kommen. An den Erfahrungen Gleichaltriger teilzunehmen, sich mit unterschiedlichen Erkenntnissen und Meinungen auseinanderzusetzen, ist ein lohnenswerter Prozess und dient nachhaltig der Persönlichkeitsentwicklung. Einzelne Stationen sind daher in Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten. Im Rahmen der Werkstattarbeit werden zusätzlich Vorschläge für ein gemeinsames Klassenprojekt gegeben und Möglichkeiten dargestellt, einen gemeinsamen Anfang der Werkstattarbeit zu initiieren.

### Lehrerrolle – auf den Religionslehrer kommt es an!

Auf den Religionslehrer kommt es bei diesem Werkstattlernen besonders an: Es ist von großer Bedeutung, dass die Lehrperson den Glauben authentisch vorlebt und sich positioniert. Umfragen zum Religionsunterricht ergeben, dass Schüler von den Lehrenden vor allem einfordern, sich zu positionieren; damit verbunden ist auch der Respekt vor der abweichenden Positionierung ihrer Schüler.<sup>2</sup> Durch das Positionieren erhält die Lehrperson eine Vorbildfunktion, welche für die Schüler die Möglichkeit bietet, sich zu orientieren. Ein Werkstattlernen, in der die Lehrperson die Lerngruppe lediglich beaufsichtigt und die Organisation der Materialien übernimmt, die unpersönlich und distanziert nur als „Lernbegleiter“ in Erscheinung tritt, ist daher nicht geeignet. Durch gemeinsame Phasen des Einstiegs und der Reflexion, durch eine aktive und individuelle Lernbegleitung im Rahmen des Werkstattlernens ist es möglich, dass der Lehrer zum „Lernbegleiter“ wird.

Daher möchten wir darauf hinweisen, dass es beim Werkstattlernen nicht möglich ist, die Aufgaben einfach „abzuarbeiten“. Von besonderer Bedeutung sind Phasen der Einführung und der inhaltlichen Reflexion (Wohin gehst du? [Lernziel], Wie gehst du voran? [Wege zum Beten], Wohin geht es danach? [Gedanken zur Weiterarbeit; Gebet steht für...], Was ist der Inhalt? [Beten und Gebet]) im Gespräch zu konzipieren.

# Lehrerinformationen: Organisatorisches

In dieser Unterrichtshilfe findet sich sowohl eine Vielzahl an breitgefächerten Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Thematik Beten als auch Vorlagen für Organisationsmaterialien. Diese sind so konzipiert, dass es möglich ist, sie dem jeweiligen Schwerpunkt der Unterrichtsreihe (Auswahl der Stationen) und den Schülern anpassen zu können (Laufzettel, Wandspeicher etc.).

Mit dieser Unterrichtshilfe möchten wir Ihnen einen Materialfundus bieten, um die geeigneten Stationen für Ihre spezifische Lerngruppe und den jeweiligen gewählten Schwerpunkt zu finden. Das Material ermöglicht zudem, einzelne Stationen als Ideen in den Unterricht außerhalb der offenen Unterrichtsform Werkstattunterricht zu nutzen.

## Aufbau und Organisation der Stationen:

Die **Stationskarten** haben ein einheitliches Format, sodass sich die Schüler an jeder neuen Station schnell orientieren können.



Auf die Stationskarten folgt weiteres Material, das für die Bearbeitung der Station benötigt wird. Erläuternde **Lehrerkommentare**, welche Möglichkeiten der Differenzierung und Alternativen aufzeigen und den Arbeitsablauf beschreiben, befinden sich zu Beginn eines jeweiligen Kapitels. Dort finden Sie auch einen Überblick über das benötigte Material. Die jeweiligen Kompetenzen, die in den einzelnen Stationen gefördert werden, sind ebenfalls dort dargestellt, sodass ein umfassender Überblick zu Beginn des jeweiligen Themenfeldes möglich ist.

## Materialien zur Organisation:

**Anleitung zur Werkstattarbeit (S. 5):** Das Arbeitsblatt dient zur Einführung in die Organisationsstruktur Werkstattarbeit. Hier werden in einer Checkliste die wichtigsten Strukturen der Werkstattarbeit erläutert. Gleichzeitig wird bereits Teil der Kriterien für die Benotung hergestellt.

In den nächsten Wochen wirst du dich selbstständig mit dem Thema „Beten und Gebet“ beschäftigen. So ganz alleine bist du nicht, denn Finn und Anna werden dich begleiten. Du wirst alte Gebete neu entdecken, Interviews führen, dich mit deiner Meinung zum Thema „Beten“ auseinandersetzen und neue Erfahrungen machen. Damit das Abenteuer Beten gelingen kann, lies dir die nachfolgenden Tipps genau durch!



Anna



Finn

### Beachte Folgendes:

Bearbeite alle Pflichtstationen. Die Reihenfolge ist egal.	?	✓
Bei den Wahlpflichtstationen kannst du selbst auswählen, welche du bearbeitest.	?	✓
Ob du alleine arbeitest, mit einem Partner oder in einer Gruppe, steht an den jeweiligen Stationen.	?	✓
Einzelarbeit =  Partnerarbeit =  Gruppenarbeit =		
Sobald du eine Station erledigt hast, trage dies auf dem Wandspeicher und auf deinem Laufzettel mit Datum ein. So behältst du besser den Überblick und kannst sehen, wie weit du schon bist.	?	✓
Die bearbeiteten Arbeitsaufträge sind zum Ende der Werkstattarbeit, am _____, in einer <b>Mappe</b> abzugeben. Diese muss neben dem <b>Laufzettel</b> ein <b>Deckblatt</b> und ein <b>Inhaltsverzeichnis</b> enthalten. Deiner Kreativität im gestalterischen Bereich sind keine Grenzen gesetzt.	?	✓
Achte darauf, deine Arbeit konzentriert zu führen. Neben deinem Engagement bei der Arbeit ist es wichtig, dich für Begegnungen ausschließlich bei der Handlung zu öffnen.	?	✓

Download zur Ansicht



Anna

... ja, ja, immer diese Regeln!


Seit ich denken kann, Regeln, Regeln, Regeln, ...

Wobei – so ganz ohne Regeln? Wie wäre es denn dann im Straßenverkehr? Oh wei – ich würde mich gar nicht mehr auf die Straße trauen, wenn sich keiner mehr an eine rote Ampel, ein Stoppschild oder an die Regeln zum Parken halten würde. Also: Wie im Straßenverkehr brauchen wir auch bei der Werkstattarbeit Regeln, damit sich jeder in Ruhe an die Arbeit traut und auch auf seinem Weg durch die Stationen ohne Unfall ans Ziel kommt!

- Jeder verhält sich so leise, dass niemand gestört wird.
- Mitschülern, die Hilfe brauchen, wird geholfen.
- Weißt du nicht weiter, bitte zuerst deine Mitschüler um Hilfe, vielleicht hat jemand die Aufgabe schon gelöst oder weiß Rat.
- Die Materialien und Bücher werden absolut pfleglich behandelt.
- Am Ende der Stunde achtet jeder darauf, dass das Material vollständig ist.
- Du arbeitest für dich – Abschreiben bringt dir nichts. Notiere deine Ergebnisse und sei ehrlich zu dir selbst.

Download zur Ansicht

Wie viele weitere Regeln ein? Vielleicht könnt ihr gemeinsam in der Klasse




**Download**  
**zur Ansicht**

für die Station bin ich Experte

halten





Anna

„Hallo Gott, lass uns mal reden ...“  
Werkstatt zum Thema Beten



Finn

Laufzettel

von \_\_\_\_\_

Station	bearbeitet mit	erledigt am
An dieser Station habe ich Folgendes gelernt / Folgendes erfahren ... Besonders gut hat mir an dieser Station gefallen, ... Besonders spannend an dieser Station fand ich, ...		

Suche dir eine der Fragen aus und beantworte sie zu der jeweiligen Station. Du kannst für jede Station auch eine neue Frage wählen!

Gutes Gelingen und viele spannende und neue Erfahrungen!




Station	bearbeitet mit	erledigt am
M 7.1 Ein Gebetbuch selbst gestalten		
M 7.2 ...		

Download zur Ansicht



Name des Schülers / der Schülerin: \_\_\_\_\_

## Bewertung der Stationen

Station	bearbeitet?			
M 1 Ein Gebetbuch selbst gestalten				
M 2 Ich schenke dir ein Gebet				
M 3 Gebete collagieren				

 = entspricht den Anforderungen in besonderem Maß

 = entspricht den Anforderungen zufriedenstellend




 = entspricht den Anforderungen nicht

## Bewertung der Mappe

Mappe			
Ordnung			
Deckblatt			
Inhaltsverzeichnis			
Vollständigkeit			
Datum / Rand			
Überschriften			
Rechtschreibung			

Download zur Ansicht

**Bewertung der Arbeit in der Werkstatt im Unterricht**

Arbeit in der Werkstatt im Unterricht			
Kooperation			
Selbstständigkeit			
Konzentration			
Ausdauer und Sorgfalt			
Einhaltung der Regeln			
Reflexionsverhalten und Kommunikation			

Kommentar:

---

---

---

---

Gesamtnote: \_\_\_\_\_

**Download  
zur Ansicht**

## Lehrerinformationen: Eigene Gebete

Beten ist etwas sehr Persönliches. Menschen vertrauen das, was sie bewegt, Gott an.

„Beten, sich besinnen, mit Gott in Beziehung treten, sind ureigenste religiöse Ausdrucksformen des Menschen“, so lautet eine gemeinsam formulierte These zum Thema „Beten in der Schule“.<sup>1</sup>

Durch das Schreiben eigener Gebete treten individuelle Ängste, Wünsche und Gedanken unserer Schüler zu Tage. Dies erfordert einerseits einen sehr sensiblen Umgang, andererseits bieten diese Gebete eine Chance, die Motivation für das Beten aufzugreifen und die spirituelle Kompetenz zu fördern. Im Sinne eines erfahrungsoffenen Religionsunterrichts ist ein respektvoller Umgang mit den Gebeten der Schüler unabdingbar. Gleichzeitig fordert ein solcher Unterricht aber auch die Offenheit, mögliche Skepsis oder Verweigerung gegenüber dem Gebet einzubringen.<sup>2</sup>

Durch das Schreiben eigener Gebete besteht die Möglichkeit, dass die Schüler einen persönlichen Zugang zum Gebet erhalten, indem sie ihr „Leben zur Sprache bringen“<sup>3</sup>. Dies wird durch das Gestalten eines eigenen Gebetbuches (Buddy-Book) in M 7.1, in welchem persönlich favorisierte oder selbst geschriebene Gebete unserer Schüler ihren Platz finden, unterstützt.

Während erprobtes Beten im performativen Religionsunterricht eher ein Angebot ist und oft Teil einer „Als-ob-Handlung“ bleibt, kann das persönlich gestaltete Gebetbuch ein Angebot sein, das Beten nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause fortzusetzen und das Gebet als Gebetsvollzug bzw. Beten als Ritual zu entwickeln. Ziel ist es, eine spirituelle Kompetenz der Schüler zu entwickeln.

Erproben können die Schüler das Beten in der Klasse/ Religionskurs. Das Vorbeten erfordert eine angstfreie und respektvolle Atmosphäre. Jedes Gebet bedeutet eine persönliche Kommunikation mit Gott und hat Anspruch auf einen Platz im Religionsunterricht, sofern die Schüler ihr Gebet vorbereiten möchten. Dieses Unterrichtsvorhaben ist unbedingt in einer bewertungsfreien Atmosphäre zu platzieren.

Station	Kompetenzen	Material/Vorbereitung	Hinweise/Differenzierung/Alternativen
M 1 Ein Gebetbuch selbst gestalten	Die Schüler können Gebete als Möglichkeit bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten. Sie können das Beten (für sich als Ritual entwickeln und) als Orientierungshilfe für ein Leben mit Gott bewerten.	S. 14 in ausreichender Zahl kopieren, DIN-A4-Blätter in verschiedenen Farben, Buntstifte, Scheren, verschiedene Gebetbücher, Gotteslob, ggf. Internetanschluss für Recherche auf <a href="http://www.beten-online.de">www.beten-online.de</a>	Die Schüler können auch eigene Gebete verfassen.
M 2 Ich schenke dir ein Gebet	Die Schüler können religiöse Zeichen und Symbole in den Gebeten erkennen und durch geistliche Gebetsvollzüge ihre eigene Gebetsvollzüge ausdrücken.	S. 15–16 in ausreichender Zahl kopieren, Papier oder Karteikarten (DIN A7) in verschiedenen Farben alternativ zur Kopiervorlage Lesezeichen	Das Erkennen und Deuten christlicher Symbole im Gebet stellt für die meisten Schüler eine Schwierigkeit dar. Die Schülern sollten daher in einem

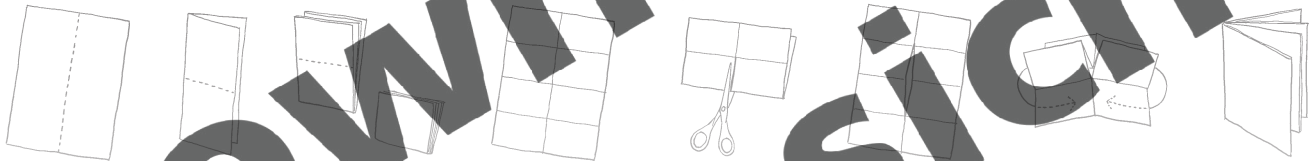
<p>M 3 Gebete collagieren</p>	<p>Die Schüler können die Symbolsprache von Gebeten deuten, indem sie Collagen zu Gebeten gestalten. Dadurch können die Schüler ansatzweise Gebete auf die eigene Lebenswelt übertragen und überlegen, inwiefern der Inhalt des Gebets sie persönlich betrifft.</p> <p>Die Schüler lernen Gebete als Möglichkeit kennen, wie sich Menschen an Gott wenden / wie sie sich an Gott wenden können.</p>	<p>S. 17–18 in ausreichender Zahl kopieren, Papier in verschiedenen Farben, ggf. Tonpapier in verschiedenen Farben, Bilder aus Zeitschriften und Zeitungen, Buntstifte, Wachsmalstifte, Wasserfarben, ..., Scheren, Kleber</p>	<p>Weiterführend kann aus mehreren Gebetscollagen eine Ausstellung organisiert werden.</p> <p>Auf der Ausstellung können Lesezeichen mit Gebeten gestaltet und verschenkt werden (vgl. Station M 2 „Ich schenke dir ein Gebet“).</p>
---------------------------------------	---	--	--

**Download  
zur Ansicht**



*Ich habe eine tolle Idee. Wir gestalten unser eigenes Gebetbuch. Komm, ich zeige dir, wie das funktioniert!*

1. Wir nehmen ein DIN-A4-Blatt in der Farbe deiner Wahl. Wir falten es entlang der Mittellinie insgesamt dreimal.
2. Dann klappen wir das Blatt wieder auf. Wir haben nun ein DIN-A4-Blatt mit acht Rechtecken.
3. Das DIN-A4-Blatt falten wir in der Mitte der kürzeren Mittellinie einmal.
4. An der gefalteten Seite bis zur Mitte schneiden wir das Blatt an der Faltnie einmal ein.
5. Das Blatt falten wir wieder auf und falten es erneut an der langen Mittellinie zusammen.
6. Nun drücken wir den aufgeschnittenen Mittelteil auseinander.
7. Jetzt ist das Buch fast fertig. Wir klappen das Ganze noch zusammen und drücken die Kanten nochmals fest nach.
8. Dein Buch ist jetzt fertig. Jetzt fehlen nur noch die Gebete.



*Ich mache noch ein Gebetbuch für meine Oma.*

Vielleicht hast du ja auch Lust, ein Gebetbuch zu erstellen. Du kannst es für dich behalten oder verschenken.



1. Erstelle ein Gebetbuch nach der beschriebenen Anleitung.

**zur**

**Download**  
**zur Ansicht**



Hier lernst du, dich in die Lebenssituation eines lieben Menschen hineinzuversetzen und passend für diesen Menschen ein Gebet auszuwählen. Du hast die Möglichkeit, für diesen Menschen ein Lesezeichen mit einem Gebet zu gestalten.



Meiner Oma geht's nicht gut. Sie ist krank und macht sich große Sorgen.  
Ich würde ihr so gerne helfen.

Mhm ... Weißt du was, Finn?  
Wir schenken ihr ein Gebet.

Wie willst du das denn machen?

Wir erstellen ein Lesezeichen mit einem Gebet, das zu ihr passt. So kann sie selbst um Kraft und neue Hoffnung beten.

Hey Anna, das ist eine gute Idee!



**Download zur Ansicht**



Kenntst du auch eine Person, der du ein Gebet schenken könntest?  
Dann kannst du hier ein Lesezeichen mit einem Gebet gestalten.

Gebete findest du hier:

- im Gotteslob
- [www.beten.de](http://www.beten.de)
- in eigenen Gebetbüchern von zu Hause oder aus der Bibliothek

Drucke dir die Vorlage als PDF-Schablone ab und gestalte das Lesezeichen passend zum Inhalt.

Kopiervorlage: Lesezeichen



Ich schenke dir ein Gebet ...

**Von guten Mächten<sup>1</sup>**

Von guten Mächten  
treu und still umgeben,  
behütet und getröstet  
wunderbar,  
so will ich diese Tage  
mit euch leben  
und mit euch gehen  
in ein neues Jahr.

Lass warm und hell  
die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit  
gebracht,  
führ, wenn es sein kann,  
wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht  
scheint in der Nacht.

Von guten Mächten



Ich schenke dir ein Gebet ...

Download zur Ansicht





oder



## W

Hier lernst du unterschiedliche Gebete kennen, mit denen sich Menschen an Gott wenden. Die nähere Bedeutung der Gebete und was diese mit dir zu tun haben können, erkennst du, indem du die Gebete collagierst.

Dieses Gebet steht im Pilgerheft zum Weltjugendtag 2013, der in Brasilien stattgefunden hat. Viele Menschen haben es gemeinsam gebetet. Es greift Erfahrungen von Menschen auf, die unterwegs zu Gott sind.

## Gemeinsam unterwegs

Herr,

aus den **Dörfern** und **Städten** sind wir unterwegs zu dir;

aus den **Tälern** und **Bergen** sind wir unterwegs zu dir;

aus den **Hütten** und **Häusern** sind wir unterwegs zu dir;

aus den **Büros** und **Fabriken** kommen wir als dein Volk

Mit den **leidenden** Schwestern und Brüdern sind wir unterwegs zu dir;

mit den **lachenden** Kindern sind wir unterwegs zu dir;

mit allen **hoffenden** Menschen sind wir unterwegs zu dir;

mit allen, die an dich glauben, bilden wir dein großes Volk.

Als **Bauleute des Friedens**<sup>1</sup> sind wir unterwegs zu dir;

als **Boten der Gerechtigkeit**<sup>2</sup> sind wir unterwegs zu dir;

als **Augen deiner Liebe** sind wir unterwegs zu dir;

als **Glieber deiner Kirche** sind wir dein heiliges Volk.

Mit uns **das Brot teilen**, wenn wir die Schwachen stützen.



Download zur Ansicht



1. Gestaltet zu diesem Gebet eine Collage<sup>1</sup>. Die fett gedruckten Begriffe helfen euch dabei.



2. Sucht nach weiteren Gebeten und gestaltet eine Gebetscollage:

- im Gotteslob
- [www.beten-online.de](http://www.beten-online.de)
- in eigenen Gebetbüchern von zu Hause oder aus der Bibliothek



3. Werden mehrere Gebete zu Collagen gestaltet, könnt ihr in eurer Schule eine Gebetsausstellung durchführen.

Folgende Informationen solltet ihr für eure Gebetsausstellung recherchieren:

- Woher kommt das Gebet (Verfasser, Jahr)?
- Wozu wird das Gebet verwendet?

Download  
zur Ansicht

## Verwendete Literatur

### Sekundärliteratur

Adam, Gottfried: Bergpredigt. In: Lachmann, Rainer; Adam, Gottfried; Reents, Christine (Hg.): Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch. Göttingen 2010

Becker, Klaus: Vaterunser – ein Wortwechsel. In: Materialbrief Gemeindekatechese (1/2013): „Mir fehlen die Worte ...“ – Gebete zur Sprache bringen“. München 2013

Becker-Huberti, Manfred; Lota, Ulrich: Katholisch A–Z. Das Handlexikon. Freiburg 2009

Courth, Franz: Marianische Gebetsformen. In: Beinert, Wolfgang und Petri, Heinrich (Hg.): Handbuch der Marienkunde Bd. 1. Regensburg 1996, S. 526ff.

Erzbischöfliches Ordinariat München, Seelsorgereferat I: Gebete – Atem unserer Seele. München 2004/9

Gertz, Jan Christian; Berlejung, Angelika; Schmid, Konrad; Witte, Markus (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Göttingen 2009

Kirchhoff, Hermann: Grundgebete der Christen. München 2006

Kuppig, Kerstin: Das große Werkbuch Religion. Neue Ideenliste voller Geschichten, Bastelanleitungen, Spiele und Lieder für Kindergarten, Schule und Gemeinde. Freiburg im Breisgau 2011

Kuster, Niklaus: Franziskus. Rebell und Heiliger. Freiburg im Breisgau 2010

Lachmann, Rainer; Gottfried, Adam; Reents, Christine (Hg.): Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch. Göttingen 2010

Mendl, Hans: Religion erleben. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht. München 2008

Mendl, Hans: Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf. München 2011

Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.): Kompetenzorientiert unterrichten. Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München 2011

Rendle, Ludwig: Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München 2010

Schaupp, Barbara: Bodenbilder gestalten. In: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München 2010

Siener, Günter: Vater unser. Ein altes Gebet wird neu. Deutscher Katecheten-Verein e.V. München 2003

Verlag der action 365: Religion im Alltag. action 365. Eine Sammlung von Texten und Gebeten aus den Schriftlesungskalendern „365 Tage Gottes Wort“. Frankfurt 1988

Wellmann, Hans-Joachim: „Vater unser“ – Das Vaterunser und die Frömmigkeit (Mt 6,18). In: Katholisches Bibelwerk